

Der Kulturwissenschaftler als Wendehals

Posted on 11. April 2021 by Klaus F. Röhl

2006 hatte Doris Bachmann-Medick den Translational Turn ausgerufen. 2011 hat sie nachgelegt:

»Ein Ende der Wende-Spirale scheint kaum in Sicht – was in jüngster Zeit geradezu körperliche Reaktionen hervorruft: ›Schwindel‹, ›Schleudertrauma‹, ›drehwurmträchtige‹ Verunsicherungen und andere Irritationen«. [\[1\]](#)

Ein Turn in den Kulturwissenschaften ist die kleine Münze des Paradigmenwechsels, wie er von Thomas Kuhn 1976 beschrieben wurde. Für einen Paradigmenwechsel braucht es eine wissenschaftliche Revolution. Für Turntaking Behavior in den Geistes- und Sozialwissenschaften, die sich als Kulturwissenschaften verstehen, langt eine neue Mode.

Ich zähle über 30 Turns. Auf der Turntable der Theorieangebote liegt zurzeit die Ästhetik vorn, nicht nur im Alphabet. Hier meine Sammlung in alphabetischer Reihenfolge:

Aesthetic turn, aural turn [\[2\]](#), behavioral turn, body turn, commercial turn [\[3\]](#), cultural turn, design turn [\[4\]](#), digital turn, emotional turn [\[5\]](#), ethical turn [\[6\]](#), genetic turn, germanistic turn, iconic turn; interpretive turn [\[7\]](#), linguistic turn, material turn, medial turn, narrativist turn, performative turn, pictorial turn [\[8\]](#), postcolonial turn, punitive turn [\[9\]](#), reflexive turn, security turn; spatial turn [\[10\]](#), speculative turn [\[11\]](#), systemic turn [\[12\]](#); temporal turn, textual turn, translational turn, turn to the jewish legal model [\[13\]](#), turn of reader-response criticism [\[14\]](#), visual turn.

Wem wird da nicht schwindelig?

Vielleicht gibt es ein Mittel gegen den Schwindel. Ich werde es demnächst einmal mit dem **natural turn** ausprobieren. Den gibt es bisher nur als [Tanzschritt](#). Warum nur die Emscher renaturieren? Warum nicht die Kulturwissenschaften?

Nachträge: Übersehen habe ich den schon nicht mehr ganz aktuellen **empirical turn** in der Rechtswissenschaft: *Gregory Shaffer/Tom Ginsburg*, The Empirical Turn in International Law, *American Journal of International Law* 106, 2012, 1-46; *Niels Petersen*, Braucht die Rechtswissenschaft eine empirische Wende?, *Der Staat* 49, 2010, 435-455.

Eine spezielle Wendung des *interpretive turn* bietet der *contextual* oder **contextualist turn in contract law** (Larry A. DiMatteo, [Reason and Context: A Dual Track Theory of Interpretation](#), *Dickinson Law Review* 109, 2004-2005, 397-486, S. 398.

Lawrence B. Solum hat den *Aretaic Turn* ausgerufen, die Wende zu einer Tugendethik des Rechts ([The Aretaic Turn in Constitutional Theory](#), *Brooklyn Law Review* 70, 2004, 475-532).

Einen **abductive turn** konstatiert *Jo Reichertz*, Die Abduktion in der qualitativen Sozialforschung, 2. Aufl. 2013, S. 36.

Für das Recht hat *Greta Olson* den emotional turn als **affective turn** rezipiert ([The Turn to Passion: Has Law and Literature become Law and Affect?](#), *Law & Literature* 28, 2016, 335-353). Vgl. auch »den **affective turn** der Geistes- und Gesellschaftswissenschaften (*Cihan Sinanoglu/Serpil Polat*, Rassismusforschung in Bewegung, in: *Rassismusforschung I*, 2023, 7-22, S. 14).

Paul Blokker und *Chris Thronhill* meinen, man könne jetzt von einem **constitutional turn in sociology** und einem **sociological turn in constitutionalism** reden (An Introduction, in: dies. [Hg.], *Sociological Constitutionalism*, 2017, 1-32, S. 6).

»**The Anthropological Turn**« lautet der Titel des Beitrags von *Elif Özmen* zu einem von *Jan-Christoph Heilinger/Julian Nida-Rümelin* herausgegebenen Sammelband »Anthropologie und Ethik« (2016, S. 19). Heft 2/2023 der Zeitschrift [»Theologie und Glaube«](#) erscheint als Themenheft »Theologie nach der anthropologischen Wende?«.

Eine neue Buchreihe (2022) herausgegeben von *Aida Bosch* und *Joachim Fischer*, trägt den Titel »**Vital Turn**: Leib, Körper, Emotionen«.

Durch einen [Blogpost von Linda Nell](#) bin ich auf den »**normative turn**« der

Systgemtheorie aufmerksam geworden. *Nell* verweist auf *Lyana Francot-Timmermans/ Emilios Christodoulidis*, The Normative Turn in Teubner's Systems Theory of Law, Netherlands Journal of Legal Philosophy, 3, 2011, 187-190.

Gwinyai Machona hat beobachtet, dass in der deutsche Philosophie (nicht aber in der Rechtswissenschaft) im Jahr 2020 ein »(kleiner) postcolonial oder **critical turn**« eingeläutet worden sei (Das Provenienz-Problem der Rechtswissenschaften, Kritische Justiz 33, 2022, 437-452. S. 442).

Über den »**contemporary realist turn in philosophy**« schreibt *Katrin Felgenhauer*, Seinsbegegnung. Nicolai Hartmann und das zeitgenössische Bedürfnis nach Realität, Deutsche Zeitschrift für Philosophie 68, 2020, 261-274. Das Zitat ist aus der Zusammenfassung. Im Text ist von einer »Renaissance des Realismus« die Rede. Vorläufer war der **naturalistic turn** (*Lena Gunnarsson*, The Naturalistic Turn in Feminist Theory: A Marxist-realist contribution, Feminist Theory 14, 2013, 3-19. In der Wissenschaftsphilosophie wird dieser Turn *Willard van Orman Quine's* »Two Dogmas of Empiricism« zugeschrieben.

Habe ich ganz vergessen: Im Blog »Recht Anschaulich« hatte ich 2012 ausführlich über den **sensual turn** geschrieben, nachzulesen im [Blogbuch](#) in Einträgen vom 6. 10. 2012 (S. 12f), 2. 4. 2012 (S. 25ff) und vom 10. 2. 2012 (S. 40ff). Diese Einträge sind dann in der Zeitschrift für Rechtssoziologie 33, 2012, S. 51-75 unter dem Titel [Zur Rede vom multisensorischen Recht. Ein kumulativer Tagungsbericht](#) gedruckt worden.

Im Museum Reina Sofia in Madrid gab es 2022 eine Ausstellung [Graphic Turn](#).

In den 1990er Jahren sprach man von einem **deliberative turn** (vgl. *Antonio Floridia*, The Origins of the Deliberative Turn, in: The Oxford Handbook of Deliberative Democracy, 2018, 35-54). Um die gleiche Zeit wurde aus der Rechtssoziologie der **social movement turn** ausgerufen (*Scott L. Cummings*, The Social Movement Turn in Law, Law & Social Inquiry 43, 2018, 360-416).

Auch der **epistemic turn** war um diese Zeit geläufig (vgl. *Catherine Z. Elgin*, Relocating aesthetics: Goodman's Epistemic Turn, Revue Internationale de Philosophie, 43, 1993, 171-186). Eine spezielle Version bietet der **epistemic decolonial turn** (*Ramon Grosfoguel*, Globalization and the Decolonial Option, 2010, 65-77). *Rike Sinder* entdeckt im Naturrechtsdenken des lateinischen Mittelalters den **rational turn** (Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie 108, 2022/2, 163-190).

In Hamburg gab es 2023 einen Workshop: International Legal Theory and the **Cognitive Turn**. Daraus ist der übliche Sammelband entstanden: *Moshe Hirsch/Anne van Aaken* (Hg.), *International Legal Theory and the Cognitive Turn*, Cambridge University Press, 2024.

Den Titel **Pragmatic Turn** trägt ein 2015 bei MIT Press erschienener Band, hg. von *Andreas K. Engel* u. a. im Titel (Untertitel: *Toward Action-Oriented Views in Cognitive Science*). *Susan S. Silbey* hat [einen Aufsatz ins Netz gestellt](#), der in einem Band mit dem Titel »The Pragmatic Turn in Sociology« bei Columbia University Press erscheinen soll.

Einen »**Historical turn**« in der *Hans-Kelsen-Forschung*? will *Peter Techet* bemerkt haben (*Zeitschrift für öffentliches Recht* 76, 2021, 1329–1369).

Zum *natural turn* gesellt sich der **Naturalized Turn** in Epistemology (*Chase Wrenn*, *The Naturalized Turn in Epistemology*, in: *The Routledge HB of Social Epistemology*, 2019, 49–58).

In der englisch -sprachigen Rechtsphilosophie konstatiert *Brian H. Bix* einen **Metaphysical Turn** ([Metaphysical Questions About Law: A Practice-Based Approach](#), *Minnesota Legal Studies Research Paper*, SSRN 4898230).

Johann S. Ach sucht uner dem Titel »Gerechtigkeit für Tiere?« (RW 2016, 468–488) nach einem **Political Turn** in der Tierethik.

Mit einem **deistic turn** will *John Hawkins* die Probleme der Welt von Genoziden bis zur Klimakatastrophe angehen (*Evolutionary Epistemology and the Deistic Turn: A Feminist Critique of Theistic Morality*, <https://ssrn.com/abstract=5596691>).

Visa Kurki und *Paulina Siemieniec* plädieren für einen [Agency Turn in Animal Law](#) (November 25, 2025, SSRN 5816023).

Zähler aktuell (Dezember 2025): 60 turns.

[1] [Cultural Turns, Version: 1.0](#), in: *Docupedia-Zeitgeschichte*, 29.3.2010.

[2] Als Beleg für diesen und manche andere: *Hartmut Bleumer/Rita Franceschini/Stephan Habscheid/Niels Werber*, [Turn, Turn, Turn?](#): Oder: Braucht die Germanistik eine germanistische

Wende?, Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik 43, 2013, 9-15.

[3] *Dominik Baumgarten*, Product Placement in der (digitalen) Gegenwartsliteratur: Ein »Commercial Turn«, Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik 43, 2013, 128-131.

[4] *Wolfgang Schäffner*, The Design Turn Eine wissenschaftliche Revolution im Geiste der Gestaltung, in: *Claudia Mareis u. a. (Hg.), Entwerfen – Wissen – Produzieren* 2010, 33-46.

[5] *Konstanze Senge*, Die Wiederentdeckung der Gefühle. Zur Einleitung, in: *Konstanze Senge/Rainer Schützeichel (Hg.), Hauptwerke der Emotionssoziologie*, 2013, 11-32, S. 11

[6] *Bogner Alexander*, *Jenseits der Konsensillusion. Der »Ethical Turn« und die Pluralität ethischer Beratungsorgane* in: *Ethik und Politikmanagement*, 2014, 39-58.

[7] »[T]he interpretive turn in law ... depict[s] law as a communal language and attaching law to the social contexts in which norms can be generated and given meaning.« (*Martha Minow*, *Yale Law Journal* 96, 1987, 1860-, 1861-1915, S. 1987.

[8] Die zu Beginn des 20. Jahrhunderts von *Wittgenstein* eingeleitete »sprachphilosophische Wende« = linguistic turn (nach dem Titel einer 1967 von *Richard Rorty* herausgegebenen Anthologie) war die Mutter aller turns. Die visuelle Wende brachte den pictorial turn (nach *W. J. T. Mitchell*, *ArtForum International* März 1992, 89). Die Begriffe sind aber nicht vergleichbar. Linguistic turn meint einen neuen Ansatz der Philosophie; pictorial turn dagegen bezieht sich empirisch darauf, dass die elektronischen Medien neben Zahlen und Text überall auch Bilder verfügbar machen.

[9] *Simon Hallsworth*, Rethinking the Punitive Turn: Economies of Excess and the Criminology of the Other, *Punishment & Society* 2, 2000, 145-160; *Fritz Sack*, Der weltweite »punitive turn«: Ist die Bundesrepublik dagegen gefeit? In: *Hans-Georg Soeffner (Hg.): Unsichere Zeiten*, 2010, 229-244.

[10] *Jörg Döring*, *Tristan Thielmann (Hg.), Spatial Turn. Das Raumparadigma in den Kultur- und Sozialwissenschaften*, 2. Aufl. 2009.

[11] *Levi R. Bryant/Nick Srnicek/Graham Harman (Hg.), The Speculative Turn, Continental Materialism and Realism*, Melbourne, [Victoria] Australia 2011.

[12] *Lucia Urbani Ulivi (Hg.), The Systemic Turn in Human and Natural Sciences*, 2019.

[13] *Suzanne Last Stone*, In Pursuit of the Counter-Text: The Turn to the Jewish Legal Model in Contemporary American Legal Theory, *Harvard Law Review* 106, 1993, 813-894.

[14] *Steven Mailloux*, The Turns of Reader-Response Criticism, in: *Charles Moran/Elizabeth Penfield (Hg.), Conversations, Contemporary Critical Theory and the Teaching of Literature*, 1990, 38-54.

Ähnliche Themen

- [Pariser Olympiade und Human Affectome Project stoppen den Emotional Turn auf Rsozblog](#)
- [Nico H. Frijdas »Gesetze der Emotionen« und Jon Elsters historisch-literarisch informierte Emotionspsychologie](#)
- [Exkurs zu Descartes' Irrtum](#)
- [Recht und Emotion: Ein Katalog der Gefühle](#)
- [Der Emotional Turn und die Rechtswissenschaft](#)
- [Neu in Rechtssoziologie-online: § 15 Rechtssoziologie als Kulturwissenschaft?](#)
- [Ein starkes Stück Kulturwissenschaft: Cornelia Vismanns Tribunalisierungsthese II](#)
- [Ein starkes Stück Kulturwissenschaft: Cornelia Vismanns Tribunalisierungsthese](#)
- [Ein starkes Stück Kulturwissenschaft: Cornelia Vismann, Medien der Rechtsprechung](#)
- [Recht, Kunst und Gewalt in Florenz. Zu Horst Bredekamp, Die Kunst des perfekten Verbrechens](#)